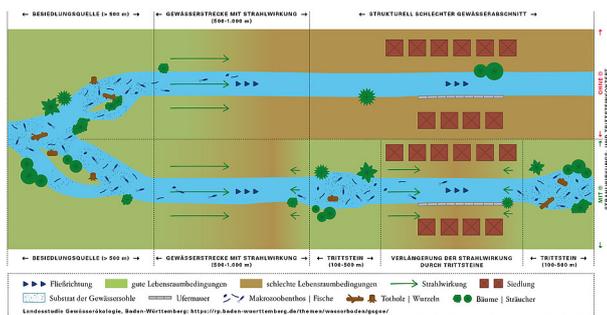


Analyse der Gewässerstrecken

Strahlungswirkungs- und Trittsteinkonzept

Für die räumliche Anordnung der Maßnahmenbereiche werden die Anforderungen aus dem sogenannten Strahlungswirkungs- und Trittsteinkonzept zu Grunde gelegt. Nach diesem Konzept haben intakte, naturnahe Gewässerabschnitte eine positive Wirkung auf benachbarte, strukturell defizitäre Gewässerabschnitte. Soweit es gelingt, die strukturell defizitären Abschnitte durch entsprechende Maßnahmen in ihrer Struktur zu verbessern, können die Organismen (Kleinstlebewesen, Fische) einwandern und sich dort ansiedeln. Längere Abschnitte mit schlechter Struktur können durch sogenannte Trittsteine aufgewertet werden. Für die Landesstudie Gewässerökologie wurden aktuelle Erkenntnisse aus verschiedenen Forschungsvorhaben zu Länge und Qualität entsprechender Fließgewässerabschnitte auf Baden-Württemberg übertragen.

Dazu wurden eigene statistische Analysen mit den Daten der Gewässerstrukturkartierung nach dem Feinverfahren Baden-Württemberg sowie der Landnutzung durchgeführt. Damit konnte die Qualität der Fließgewässerabschnitte für das Strahlungswirkungs- und Trittsteinkonzept landesspezifisch bestimmt werden.



Strahlungswirkungs- und Trittsteinkonzept als Planungsgrundlage der Maßnahmenkonzeption in der Landesstudie Gewässerökologie

Die wichtigsten Ergebnisse aus der landesweiten Auswertung des Gewässernetzes in Kartenform können bei der Geschäftsstelle Gewässerökologie angefragt werden.

Wenden Sie sich gerne an: GS.Gewaesseroekologie@rpt.bwl.de